

Libanon kündigt großen Krieg an: Explosion am Horizont!

Libanons Außenminister kündigt nach israelischen Angriffen auf Hisbollah eine „große Explosion“ an und mahnt vor globalen Folgen.



Die Spannungen im Nahen Osten nehmen erneut zu, nachdem Libanon nach den tödlichen Angriffen Israels auf die Hisbollah mit einer Eskalation der Gewalt droht. Im Rahmen einer emotionalen Rede vor dem UN-Sicherheitsrat in New York wies der libanesische Außenminister Abdullah Bou Habib darauf hin, dass die Situation möglicherweise zu einer „großen Explosion“ führen könnte, die weitreichende Folgen für die Region und darüber hinaus haben wird.

„Entweder zwingt dieser Rat Israel, seine Aggression einzustellen oder wir werden stumme Zeugen der großen

Explosion sein“, erklärte Bou Habib. Er warnte davor, dass diese Explosion nicht nur den Nahen Osten betreffen wird, sondern auch weitreichende Folgen für den Westen haben könnte und uns in eine dunkle Zeit zurückwerfen würde.

Die Gräueltaten und ihre Ursprünge

Er machte Israel für die verheerenden Angriffe verantwortlich, bei denen eine Reihe von explosiven Pager-Geräten gezielt in den Libanon gebracht wurden. Nach Angaben libanesischer Behörden kamen durch diese Attacken mindestens 37 Menschen ums Leben, darunter Zivilisten und Kinder. Zudem wurden fast 3.000 weitere Personen verletzt. Bou Habib zeigte während seiner Rede ein Bild, das eine blutige Hand mit fehlenden Fingern abbildete, um die Brutalität der Angriffe zu verdeutlichen.

Israel hat sich bisher nicht zu den Vorwürfen geäußert, jedoch berichten US-Medien, dass der israelische Geheimdienst die „Pager-Attacke“ über einen Zeitraum von 15 Jahren geplant habe. Bou Habib unterstrich die Missachtung des Völkerrechts durch Israel und merkte an, dass von den internationalen Resolutionen, die seit 1948 gegen Israel erlassen wurden, keine einzige tatsächlich umgesetzt wurde.

Israels UN-Botschafter Danny Danon lehnte es ab, auf die Vorwürfe der Explosionen im Libanon zu antworten. Er meinte lediglich, dass Israel alles in seiner Macht Stehende tun werde, um „diese Terroristen ins Visier zu nehmen“. Danon warf Libanon vor, die Hisbollah in den eigenen Reihen nicht ausreichend zu bekämpfen. Er erklärte, dass die militante Gruppe, die als vom Iran unterstützt gilt, mehr als 8.000 Raketen auf Israel abgefeuert habe, was zu einer massiven humanitären Krise geführt habe.

Die Rolle der Hisbollah

Die Hisbollah stellt sich selbst als Befreier dar und erklärt, sie

handle aus Solidarität mit der Hamas im Gazastreifen. Ihre wachsende Militärmacht ist ein bedeutender Faktor im libanesischen Binnenkonflikt, der das Land wirtschaftlich und politisch stark belastet. Bou Habib wurde von Danon scharf kritisiert, weil er in seiner Rede die Hisbollah nicht einmal namentlich erwähnte, was die Komplexität und Spannung innerhalb der libanesischen Politik widerspiegelt.

Die Situation zwischen Israel und der Hisbollah hat sich seit Beginn des Gaza-Kriegs vor fast einem Jahr erheblich verschärft. Der nahezu tägliche Beschuss zwischen den beiden Seiten hat sich zu einem fast ständigen Konflikt entwickelt, der das geopolitische Gleichgewicht in der Region gefährdet. Die Hisbollah wird von vielen als eine der stärksten Militärgruppen im Libanon angesehen, und die Unterstützung aus dem Iran verstärkt ihre Position.

Die Verhandlungen über eine friedliche Lösung scheinen in der aktuellen Lage unerreichbar, und die Ängste vor einer weiteren Eskalation des Konflikts sind groß. Die Botschaft von Bou Habib gegenüber der internationalen Gemeinschaft ist klar: Handeln ist gefordert, um die anhaltenden Aggressionen zu stoppen. In der jetzt drohenden neuen Phase der Auseinandersetzung müssen alle Beteiligten wachsam bleiben. Dabei wird auch deutlich, dass die humanitären Auswirkungen solcher Konflikte immer dramatischer werden und die Zivilbevölkerung immer stärker leiden wird.

Diese kritische Lage lädt zur Reflexion über die vielschichtigen Ursachen und die Notwendigkeit internationaler Interventionen ein, um Blutvergießen und weiteres Leid zu verhindern. Die Aufmerksamkeit der Welt liegt nun auf dem Handeln der internationalen Gemeinschaft, ob sie bereit ist, zu intervenieren und entsprechende Maßnahmen zu ergreifen, bevor die Welt Zeuge einer neuerlichen humanitären Katastrophe wird. Mehr Informationen über die aktuelle Situation finden sich in den Berichten **auf www.bild.de**.

Details

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de